

Pannenberg bei Straschu Oldenburg



Gestaltet Straschu mit:
Olaf Pannenberg BILD: STRASCHU

OLDENBURG/RZK – Neues Gesicht an der Spitze der Straschu Leiterplatten GmbH in Oldenburg: Olaf Pannenberg wurde in die Geschäftsführung berufen. Er leitet nun gemeinsam mit Jürgen Stitz die Geschäfte. Pannenberg blicke auf 29 Jahre Erfahrung in der Elektronikbranche zurück und sei „einer der Gestalter der Straschu Elektronikgruppe“. Er sei auch Mitgesellschafter und gehöre dem Gruppenvorstand an. Seit 2012 verantwortet Pannenberg den Vertrieb der ganzen Elektronikgruppe von Straschu. Die drei Firmen entwickeln und fertigen Leiterplatten, elektronische Baugruppen und SMD-Schablonen.

Die Elektronikgruppe gehört zur Straschu Gruppe (Stuhr) mit acht Gesellschaften (370 Mitarbeiter/Umsatz rund 65 Millionen Euro).

VERBRAUCHERTIPP

Liquide in Frankreich

Wer noch schnell zur Fußball-EM nach Frankreich fahren will, sollte sich vorher bei seiner Bank über die Konditionen beim Geldabheben am Automaten erkundigen. Auch wenn dort der Euro als Währung gilt, ist unter Umständen das Abheben mit der Kreditkarte günstiger als mit der Girokarte des gleichen Kreditinstituts. Darauf macht die Verbraucherzentrale Brandenburg aufmerksam. Zu viel Bargeld sollten Fans nicht mit sich herumtragen – Taschendiebe dürften verstärkt unterwegs sein. *tmn*

Steinhoff erwägt Zukauf

AMSTERDAM/WI – Die Möbel- und Handelsgruppe Steinhoff (Amsterdam) erwägt offenbar einen weiteren Zukauf. Das berichtete die Lebensmittel-Zeitung. Nachdem man „erfolglos um Argos und Darty gepokert“ habe, sei nun der britische Discounter Poundland im Visier des börsennotierten Unternehmens, dessen Geschäfte von Südafrika aus gelenkt werden. Das Management habe ein Angebot für die Aktien in Aussicht gestellt. Zu gegebener Zeit wolle man konkreter werden, hieß es demnach von Steinhoff. Poundland ist stark im Niedrigpreissegment engagiert.

Region Jade im Konjunkturohoch

WILHELMSHAVEN/WI – Auch die Jade-Wirtschaftsregion ist beim bundesweiten Wirtschafts-Hoch dabei, berichtete der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e.V. (AWV/Wilhelmshaven). 90 Prozent der befragten Unternehmen bezeichneten ihre derzeitige Lage als „sehr gut“ bis „hervorragend“ sagte der Präsident Tom Nietiedt.

Zukunft der Geschäfte liegt auch im Netz

GARTENVORLESUNG 100 Gäste bei „1x1 der Wirtschaft“ – Diskussion über Handel in digitalisierter Welt

Die örtlichen Händler nutzen auch das Netz – und andersherum. So sah die Runde eine mögliche Perspektive.

VON PATRICK BUCK

OLDENBURG – Handgemalte Grafiken und Bilder unterstrichen den Impulsvortrag von Dr. Claudia Verstraete. Das war insofern kurios, da die Referentin des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB) Oldenburg einen Fokus auf die digitale Welt legt. Das Spannungsfeld zwischen dem Konsum vor Ort und im Internet aus verschiedenen Perspektiven war Thema der Veranstaltung „1x1 der Wirtschaft“, die bereits zum 15. Mal vom IÖB ausgerichtet wurde.

NWZ-SERIE

DAS 1x1 DER WIRTSCHAFT

von Prof. Hans Kaminski
INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG



Den 100 Besuchern, die ihre Eintrittskarten wie üblich meist bei der Verlosung der NWZ-Wirtschaftsredaktion gewonnen hatten, führt Verstraete am Donnerstagabend das sprunghafte Wachstum des Online-Handels in den vergangenen Jahren vor Augen. Eine Entwicklung, die traditionelle Händler unter



Diskutierten bei der Gartenvorlesung des Instituts für Ökonomische Bildung: (von links) Nils Troß, Dirk von Schnakenburg, Claudia Verstraete, Michael Koch (IÖB), Johann Kühme, IÖB-Geschäftsführer Hans Kaminski und Johannes Korves BILD: MARKUS HIBBELER

Druck setzt, die man nach Ansicht von IÖB-Geschäftsführer Prof. Dr. Hans Kaminski nicht schwarz-weiß sehen sollte. „Die Zeit ist eben anders“, meint er mit Blick auf den Titel der Veranstaltung: Alles bleibt anders.

Dem kann sogar der Fürsprecher des stationären Handels, Friedrich-August Fischebeck, Vorsitzender des City-Management Oldenburg, zustimmen. „Das einzig bestän-

dige im Handel ist der Wandel“, habe er bereits im Studium gelernt. Der Verkaufsladen Internet ist für ihn ein zweischneidiges Schwert: Viele Online-Händler versuchten sich aus dem kommunalen Leben auszuklinken, Stichwort Steuerflucht. Auf der anderen Seite biete das Netz auch Chancen für die Geschäfte vor Ort, zum Beispiel, um seine Produkte auf diese Weise zu präsentieren.

Diese Entwicklung sieht auch Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg von der Jade-Hochschule Wilhelmshaven voraus. „Jeder stationäre Händler wird künftig auch einen Webshop haben“, ist er überzeugt. Klassischen Geschäftsmodellen räumt er keine Zukunft ein. Stattdessen: Lieferung am selben Tag. Damit könne man sich vom Internethandel abheben.

Übrigens bezeichnet der

Wissenschaftler den Internet-vorteil Verkaufspreis als Auslaufmodell. „Greifen Sie in den nächsten ein, zwei Jahren noch mal zu“, rät er dem Publikum, „die Party ist bald vorbei“. Die meisten Niedrigangebote seien Aktionspreise, habe man erforscht. Von Schnakenburg rechnet mit einer Angleichung bei vielen Produkten in naher Zukunft.

Auf niedrigen Preisen basiert das Geschäftsmodell des Internethändlers Brille24. Doch Geschäftsführer Johannes Korves ist auch ein wenig neidisch auf manche Vorteile der Händler in der Fußgängerzone. „Direkte Kommunikation mit dem Kunden kann man mit technischen Hilfen nicht ersetzen.“ Sein Unternehmen sucht derzeit die Kooperation mit Optikern. Der örtliche Händler geht ins Netz und andersherum – das scheint ein Modell für die Zukunft zu werden.

Dabei darf allerdings das Thema Sicherheit nicht außen vor bleiben, wie Oldenburgs Polizeipräsident Johann Kühme und Nils Troß, bei der Polizei zuständig für Internetkriminalität, ausführen. „Die Zahl der Delikte wird abnehmen, aber der Anteil der Kriminalität im Netz steigen“, prognostiziert Kühme. Troß rät keine gesunden Skepsis und Eigenverantwortung. Denn auf staatliche Regulierung dürfe man bei einem weltweiten Netz nicht setzen.

100. Rumpfteil für A350

AIRBUS Runde Zahl in Nordenham

NORDENHAM/FIL – Der Flugzeugzulieferer Premium Aerotec hat am Standort Nordenham die 100. Rumpfschale für den neuen Airbus-Langstreckenflieger A350 XWB ausgeliefert. Die Übergabe der Jubiläumssektion am Donnerstagmorgen im Beisein von 200 Mitarbeitern bezeichnete Premium-Aerotec-Pressesprecher Markus Wölfe als „wichtigen Meilenstein im Hochlauf des A-350-Programms“.

Erst vor rund zwei Wochen hatten die Flugzeugbauer in Nordenham mit der Montage der 100. Sektion begonnen. Die Weiterverarbeitung erfolgt im Airbus-Werk Hamburg, wo sie mit Systeminstallationen ausgerüstet und für die Endmontage in Toulouse vorbereitet wird.

Steinmann führt Handwerk

LANDESVERTRETUNG Kurmann neuer Vize

HANNOVER/OLDENBURG/WI – Neuer Vorsitzender der Landesvertretung der Handwerkskammer Niedersachsen (LHN) in Hannover wurde Karl-Wilhelm Steinmann, Präsident der Handwerkskammer Hannover. Er tritt die Nachfolge von Peter Voss an, der nicht mehr zur Verfügung stand.

Neuer stellvertretender Vorsitzender der Arbeitgeber-

seite wurde Manfred Kurmann, Präsident der Handwerkskammer Oldenburg. Keine Veränderung gab es auf der Arbeitnehmerseite mit Kammer-Vizepräsident Jörg Klein aus Ostfriesland.

Steinmann nannte als Herausforderungen u.a. Bürokratie, Fachkräftenachwuchs, Steuern und Abgaben sowie Digitalisierung.

Flüchtlinge im Gastgewerbe

OLDENBURG/WI – Unternehmen aus dem Gastgewerbe, die Flüchtlinge anstellen wollen, müssen einiges beachten. Über bürokratische Hürden und Erfahrungen aus der Praxis berichten Experten der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven, des Vereins Pro Connect sowie Stefan Aufleger vom Oldenburger Restaurant Tafelfreuden bei einer kostenlosen Infoveranstaltung. Dazu lädt die Oldenburgische IHK am Montag, 20. Juni, ab 10 Uhr in die Moslestraße 6 ein. Die Anmeldung ist bis 17. Juni möglich unter ☎ 0441/2220301 oder Mail an petruschka@oldenburg.ihk.de

„Öffentliche“ stetig nach vorn gebracht

FESTAKT Vorstandsvorsitzender Franz Thole in den Ruhestand verabschiedet

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

OLDENBURG – Viele wohlmeinende Worte: Bei den Öffentlichen Versicherungen Oldenburg wurde am Donnerstag der langjährige Vorstandsvorsitzende Franz Thole in den Ruhestand verabschiedet. Der 65-Jährige hatte die Entwicklung des Regionalversicherers 40 Jahre lang mitgestaltet, davon 22 Jahre an der Spitze des Vorstandes.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der „Öffentlichen“, Hermann Kasten, beschrieb den scheidenden Vorstandschef vor mehr als 100 Gästen als „zuverlässig, stetig und beharrlich“ – und so sei auch die Versicherung selbst. Die Ära Thole sei „arbeitsreich gewesen, aber auch erfolgreich“. Wichtige Meilensteine seien die Marktöffnung, Veränderungen der Trägerschaft und die Entwicklung zum Universalversicherer gewesen.

Dem künftigen Vorstandsteam um Dr. Ulrich Knemeyer stellten sich große Herausforderungen. Kasten nannte Niedrigzinsen, Regulatorik und Digitalisierung.

Niedersachsens Finanzminister Peter-Jürgen Schneider



Bei der Verabschiedung von Franz Thole (Mitte): Sparkassenverbands-Präsident Thomas Mang (von links), der künftige Vorstandsvorsitzende Dr. Ulrich Knemeyer, Aufsichtsratsvorsitzender Hermann Kasten und Landes-Finanzminister Peter-Jürgen Schneider. BILD: UWE SCHACHT

(SPD) sagte, bei der Zusammenarbeit mit der Oldenburger Versicherung und Thole habe er „nie eine Last gespürt“. Es sei „solide und mit langfristiger Perspektive“ agiert worden, und dies sei ein Verdienst des scheidenden Vorstandsvorsitzenden.

Der Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen, Thomas Mang, wies auf die gute Zusammenarbeit hin. Die Möglichkeiten einer en-

gen Verbundkooperation seien in der Ära Thole intensiv genutzt worden.

Der Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters, Christian Firmbach, würdigte das Engagement der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg für die Region – auch als Förderer des Staatstheaters. „Dies ist auch das Verdienst von Ihnen und Ihrer Bindung zum Staatstheater“, sagte Firmbach in Richtung

von Franz Thole. In seine Ära war auch der Bau des Kleinen Hauses und die Finanzierung durch die Stiftung des Versicherers gefallen.

Franz Thole selbst zeigte sich sichtlich bewegt. Er sei „überwältigt von den vielen guten Wünschen“.

Festlich umrahmt wurde die Veranstaltung von Künstlern des Staatstheaters: Alexandra Scherrmann, Felix Pätzold und Paul Brady.

Kreativwirtschaft trifft Handwerk

OLDENBURG/RZK – Das Oldenburger Kreativnetzwerk „cre8 oldenburg“ mit inzwischen mehr als 380 Mitgliedern sucht Kontakt zum Handwerk. Die städtische Wirtschaftsförderung bietet dazu am 22. Juni, 17 Uhr, mit der Handwerkskammer Oldenburg eine Veranstaltung im Berufsbildungszentrum Schütte-Lanzstraße 10 in Oldenburg an. Betrieben soll deutlich werden, wie sie von den regional verfügbaren Kreativ-Leistungen profitieren können. Anmeldungen bis 19. Juni unter bathelt@hwk-oldenburg.de

WESER-EMS

ZF im Iran

DAMME – Der Autozulieferer ZF (Friedrichshafen), der mehrere Werke im Dümmer-Raum betreibt, gründet eine Tochter im Iran. Man geht von spürbar steigender Nachfrage aus.